

4.10 Laboratoriumsuntersuchungen

Diese Richtlinien regeln die Erbringung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen der Kapitel 32.3 beziehungsweise 1.7 des EBM. Die Teilnahme an einem Kolloquium ist bei einem Antrag obligatorisch. Ausgenommen von dieser Regelung sind die im Anhang zu Abschnitt E der Richtlinie explizit genannten Ärzte. Die im Rahmen des Berufsrechts gleichzeitig geltenden Richtlinien der Bundesärztekammer (BÄK) zur Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien regeln die laborinterne Qualitätskontrolle und die externe Qualitätskontrolle mittels Ringversuchen.

| | | |
|--|---|---|
| Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für die Durchführung von Laboratoriumsuntersuchungen in der kassenärztlichen/vertragsärztlichen Versorgung Rechtsgrundlage: § 135 Abs. 2 SGB V, § 75 Abs. 7 SGB V, Richtlinien der BÄK Gültigkeit: seit 9.5.1994 | Genehmigungsvorbehalt | ✓ |
| | Eingangsprüfung/Kolloquium | ✓ |
| | Frequenzregelung | |
| | Rezertifizierung | |
| | Praxisbegehungen/Hygieneprüfung | |
| | Einzelfallprüfung durch Stichproben/Dokumentationsprüfung | |
| | obligate Fortbildungen/Teilnahme Qualitätszirkel | |
| Genehmigungen | | |
| Anzahl Ärzte mit Genehmigung für Durchführung von speziellen Laboratoriumsuntersuchungen, Stand 31.12.2007 | 383 | |
| Anzahl beschiedene Anträge | 6 | |
| - davon Anzahl Genehmigungen | 5 | |
| - davon Anzahl Ablehnungen | 1 | |
| Anzahl Widerrufe der Abrechnungsgenehmigung | 0 | |
| Anzahl Rückgabe/Beendigung der Abrechnungsgenehmigung | 0 | |